



Kanton Zürich

Baudirektion

Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft (AWEL)

AWEL

Vielfältige Zürcher Gewässer

94. DV BirdLife Zürich

5. November 2022

Sonia Angelone

Übersicht

1. Ausgangslage
2. Neues Förderprogramm
3. Pilotjahr 2022
4. Ausblick
5. Fragen

Rettet die Zürcher Natur

Ausgangslage

2018: Kantonale Volksinitiative



2020: Gegenvorschlag Regierungsrat



Kanton Zürich
Regierungsrat

2021: Rückzug Volksinitiative, Gegenvorschlag in Kraft

Gegenvorschlag Natur-Initiative

Ausgangslage

Neuer Fondszweck «Renaturierung im Bereich von öffentlichen Gewässern»

Erhöhung Gesamteinlagen Natur- und Heimatschutzfonds

- Jährlich 40-60 Mio. statt bisher 18-30 Mio. Franken
- Schrittweise um jährlich 4 Mio. ab 2021

Aufstockung Personal

- Fachstelle Naturschutz (ALN) und Abteilung Wasserbau (AWEL)
- Schrittweise ab 2022

Umsetzung Teil Renaturierung

Fahrplan in drei Phasen

Konzeptphase (2021-2022)

- Ausarbeitung Umsetzungskonzept und NHF-Verordnung
- Rekrutierung 80% Projektleitung

Pilot- und Aufbauphase (2022-2024)

- Webpage mit digitaler Applikation und Mustersammlung
- Abwicklung Pilotgesuche (schrittweise Steigerung)
- Rekrutierung 70% Projektleitung und Gewässerbeauftragte

Umsetzungsphase (ab 2025)

- Jährliche Abwicklung von rund 300 Gesuchen

Vielfältige Zürcher Gewässer

Neues Förderprogramm

Förderung der Biodiversität in und entlang von Gewässern

- Öffentliche Fließ- und Stehgewässer in Zuständigkeit der Gemeinden
- Jährlich 5 Mio. Fr. aus dem NHF beim AWEL eingestellt
- Subvention von 90% der beitragsberechtigten Kosten

Beitragsberechtigte

- Gemeinden
- Institutionen (Vereine, Schulkreise)
- Private (Grundeigentümer, Landwirt, Pächter)

Vielfältige Zürcher Gewässer

Neues Förderprogramm

Subventionsbereiche

- Strukturen in und entlang von öffentlichen Gewässern
- Besonders ökologischer Unterhalt und besonders ökologische Pflege
- Aufwertung von Gewässerlandschaften
- Fachplanungen
- Weiterbildungen und Öffentlichkeitsarbeit

Es gilt das Pareto-Prinzip

- 80% in Aufwertungsmassnahmen
- 20% in Fachplanungen / Neophyten

Zielsetzung

Neues Förderprogramm



Schlanke Prozesse

in nützlicher Frist

für sicht- und greifbare Biodiversität

Strukturen am Gewässer

Umsetzungsbeispiele





Strukturen im Gewässer

Umsetzungsbeispiele





Gewässerlandschaften

Initialisierung Eigendynamik



Gemeinde Wädenswil



**Aufwertung des Mattenbachs «von Hand»
in Schönenberg**

Projektbericht

ENTWURF

14. Februar 2022

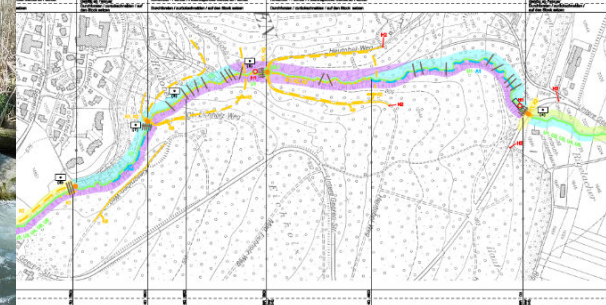


Besonders ökologische Pflege und Unterhalt

Differenziert und naturnah



W	Fällische	Betriebe	Hausbau	Reguliere
W 100	W 100	W 100	W 100	W 100
W 100	W 100	W 100	W 100	W 100
W 100	W 100	W 100	W 100	W 100
W 100	W 100	W 100	W 100	W 100
W 100	W 100	W 100	W 100	W 100



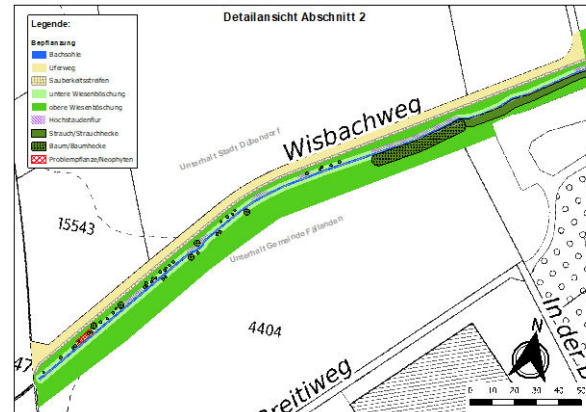


Fachplanungen

Bachkonzepte und Pflegepläne



Töss – Orüti bis Tössegg
Gewässerentwicklungskonzept



Unterhaltszeitpunkte:

	Jan	Feb	Mär	Abr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Bachsohle & allg. Arbeiten im Wasser												
Wiesenböschung												
Hochstaudenflur												
Verkrautungen/Neophyten												
Hecken/Gehölze												
Schonzeit Fische												
Brutzeit Vögel												

Legend: ■ Unterhalt günstig ■ Unterhalt möglich ■ Schon- bzw. Brutzeit

Mähen:
Erlaubt: Freischneider, Sense, Balkenmäher
Nicht erlaubt: Schlegel- und Saugmäher

Zeitlich und räumlich gestaffelt mähen und jeweils 1/3 der Gesamtfläche stehen lassen (siehe Abbildung nebenan). Bei nasser Witterung sollte nicht gemäht werden.

Weitere Infos und Merkblätter:

- "Richtig mähen am Gewässer", AWEL Praxishilfe
- "Gehölzpflege am Gewässer", AWEL Praxishilfe
- Invasive Neophyten im Kanton Zürich, Praxishilfe 2022



Stadt Bülach



Handbuch Gewässerunterhalt

01. März 2018



Zürich, 10. Mai 2017

Flussbau AG SAH
 dipl. Ing. ETH/IA Flussbau.ch
 Förlibuckstrasse 30 8005 Zürich skw.ch
 Tel. +41 (0)44 315 13 90 info@skw.ch

Suter • von Känel • Wild • AG
 Siedlung Landschaft Verkehr Umwelt
 Förlibuckstrasse 30 8005 Zürich skw.ch
 Tel. +41 (0)44 315 13 90 info@skw.ch



Weiterbildung und Öffentlichkeitsarbeit

Bacherlebnis, Merkblatt, Infotafel



Leben am Bach
Informationen für
Egger Bachanstösser:innen

Kleiner Eingriff, grosse Wirkung: Revitalisierung des Chräbsbachs «von Hand»



Im September 2020 wurde in einem zweiwöchigen Zivildienstesatz ein 170 m langer Abschnitt «von Hand» revitalisiert. Ohne Maschinen wurden mit Pickel, Spaten und Schaufel Rundholzbohlen und Querschwellen aus dem kanalisierten Bach entfernt. Ufer und Gewässersohle wurden neu modelliert. Die geschaffenen «Angriffsstellen» erlauben eine eigendynamische, fortlaufende Veränderung des Bachprofils. Mit Wurzeln und Ästen aus dem angrenzenden Wald wurden zahlreiche Kleinlebensräume im Bach geschaffen. Lesesteinbänke, Asthaufen und wechselflechte Tümpel auf der waldseitigen Parzelle ergänzen das neue Lebensraummosaik und dienen verschiedenen Tieren und Kleinbewesen wie Eidechsen, Kröten, dem Hermelin oder Blindmolecheln als Lebensraum. Die rechnerische Verbauung wurde erhalten und sichert weiter den Uferweg. Dieser ressourcenschonende - Mensch statt Maschine - und damit auch sanfter Eingriff hat Pilotcharakter. Seine Wirkung werden Spezialisten durch Zählungen der Tier- und Pflanzenarten in 3 und 6 Jahren untersuchen können.



Ihr Grundstück grenzt an einen Bach. Damit leben Sie in Nachbarschaft zu einem ökologisch sehr wertvollen Naturraum, der Ihren Schutz und Ihre Pflege braucht.

Was Sie konkret tun sollen, fasst die Gemeinde Egg in dieser Broschüre zusammen. Wir bedanken uns für Ihren Beitrag zu einer intakten Bachlandschaft!



Pilotjahr 2022

Konzeptprüfung in Echtzeit

20 Pilotprojekte

- 10 Gemeinden plus Gesamtkanton
- Gesuche von Gemeinden, Vereinen und Privaten
- Alle Subventionsbereiche
- 17 bewilligt, eins verschoben auf 2023

Gesuchabwicklung in vier Phasen

- Gesuchstellung
- Gesuchprüfung und Bewilligung
- Umsetzung
- Langfristigkeit



Pilotjahr 2022

Prozesse und Produkte

Kontinuierlicher Verbesserungsprozess

- Partizipativ mit Gesuchstellenden und Fachstellen
- Erkenntnisse in jährlichen Auswertungsberichten

Aufbau von Grundlagen

- **Webpage mit digitaler Applikation** (Gesuchformulare)
- **Mustervorlagen für Aufwertungsmassnahmen**
- **Weitere Arbeitshilfen**



Pilotjahr 2022

Herausforderungen

Administration und Koordination

- Hohe Komplexität, viele Schnittstellen
- Sämtliche Abläufe intern und extern etablieren
- Kleine Beträge, viele Gesuche

Projektunterstützung

- Co-Projektleitung
- Gewässerbeauftragte
- Externe Fachplaner





Gewässerbeauftragte

Aufgaben und Profil

Gesuchstellende unterstützen

- Beraten, begleiten, vermitteln
- Unterlagen prüfen, gegenlesen, verbessern

Bewilligungsbehörde unterstützen

- Umgesetzte Massnahmen kontrollieren, rapportieren
- Informationen austauschen, kommunizieren

ExpertInnen aus Ökobüros oder Wasserbau

- Potentiale / Defizite in allen Subventionsbereichen erkennen
- Netzwerk aktivieren und Massnahmen vorschlagen

Ausblick

Pilotjahr 2023

- 50-75 Gesuche
- 3-4 Gewässerbeauftragte
- 70% Co-Projektleitung

Pilotjahr 2024

- 100-200 Gesuche
- 4-8 Gewässerbeauftragte
- Testlauf Digitalisierung



Fragen

